



GEN

NEWS

DAS VOLLE EVANGELIUM FÜR DIE GANZE WELT!

DA, WO GESCHICHTE GESCHRIEBEN WIRD ////

Vom 5. bis zum 9. März diente Daniel in Kajokeji im Süden Südsudans, einem vom Bürgerkrieg zerrütteten Gebiet. Für die Leiterschaftskonferenz reisten die Teilnehmer von weit her an. Bis zu 100 Meilen wurden zurückgelegt, um an der Konferenz teilzunehmen, zum Teil aus Uganda. Dort halten sich immer noch viele Südsudanese auf. Uganda hat den vom Bürgerkrieg Betroffenen Schutz gewährt. Zehntausende leben dort in Flüchtlingsiedlungen.

Nur langsam trauen sich die Flüchtlinge in ihr Heimatland zurück. Kajokeji hat etwas von einer verlassenem Westernstadt, wie man sie aus den Filmen kennt, mit einer staubigen Hauptstraße und Nebenstraßen, die scheinbar ins Nichts führen. Zerstörte oder verlassen Gebäude prägen das Stadtbild.

Kämpfer hatten in der Vergangenheit geräubert und Fensterrahmen und Wellbleche von den Dächern abmontiert, um diese zu Geld zu machen. Evangelist Enoka, der Gastgeber der Konferenz, erzählte, wie jemand versuchte, Wellbleche vom Dach der Kirche zu stehlen. Dieser stürzte und kam ums Leben. Damit hatte das Räubern auf dem Gelände ein Ende.

Nur vereinzelt sieht man in Kajokeji Menschen, aber das Leben kehrt langsam zurück. Die Leute sind es leid, ständig vor bewaffneten Soldaten zu fliehen. Manche haben sich sogar entschieden, in ihrem Dorf zu bleiben, komme, was wolle.

Der Bürgerkrieg hat Tod, Traumata, Trauer und viele materielle Schäden hinterlassen. Leider schwelt der Konflikt immer noch. An einem Morgen während der Konferenz kam der Sicherheitsbeauftragte des Kreises, auch ein Christ, um die Leiter bezüglich der aktuellen Situation zu briefen. Nur 24 Meilen entfernt hatte

es einen Vorfall gegeben. Eine Kaserne wurde von bewaffneten Kämpfern angegriffen. Es kam zum Schusswechsel. Ein Soldat kam um und eine Zivilistin wurde im Haus verbrannt. Grausam!

Der Landrat, der die Konferenz planmäßig mit seiner Anwesenheit ehren sollte, kam wegen der Situation verspätet und berichtete, dass er Soldaten an den Ort des Geschehens geschickt habe. Die Angreifer waren bereits geflohen. Entwarnung!



Gott hat dich hergebracht in einer sehr schweren Zeit als einen Propheten, um Heilung und Wiederherstellung zu bringen.



EIN VERKOHLTER BAUM, DER BLÜHT ////

Südsudan hat eine einzigartige Schönheit. In der Region ist es gang und gäbe, das Gras auf den Feldern abzubrennen. Zurück bleiben pechschwarze Flächen. Doch schon bald sprießen neue Pflanzen in frischem Grün hervor und bringen wunderschöne Blumen aus der schwarzen Asche hervor. Leider werden dabei auch viele Bäume in Mitleidenschaft gezogen und bleiben verkohlt oder geschwärzt stehen. Besonders ist mir eine Baumart aufgefallen: Geschwärzt vom Buschfeuer und ohne Blätter, blühen diese Bäume in hellem Orange. Was für ein eindrückliches Bild für die Situation im Südsudan! Das verheerende „Kriegsfeuer“ hat viel verbrannte Erde hinterlassen, aber es ist noch Leben da! Die Gemeinde Gottes beginnt erneut zu blühen, denn sie ist tief verwurzelt in Christus, wie ich schon bald erleben durfte.

Es sollten ereignisreiche Tage in Kajokeji werden. Der Flug dorthin in einer kleinen Cessna und die glühende Hitze haben sich mehr als gelohnt. Trotz der Hitze kamen die Leiter zur Konferenz in diese vom Krieg schwer gezeichnete Region. Manchmal werden hier Entfernungen von bis zu 50 Meilen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt. Besonders beeindruckt hat mich Apollo, ein alter, gebrechlicher Mann, der vor vielen Jahren die Erweckungsbewegung gegründet und geleitet hatte – und nun überraschenderweise auch gekommen war. Ein Mann, der unermüdlich das Evangelium predigte und dafür sogar im Gefängnis saß. Er hatte seinen Hahn verkauft, um sich die Anreise zur Konferenz leisten zu können. Mit bewegenden Worten bat er mich, seine Grüße zu überbringen und meinen Freunden von den Herausforderungen im Südsudan zu berichten.

Wie tief der Schmerz in diesem vom Bürgerkrieg zerrütteten Landesteil sitzt, wurde im Sonntagsgottesdienst noch einmal deutlich. Ein Mädchen, das eine kleine Singgruppe leitete, wollte noch ein paar Worte sagen und brach in Tränen aus, weil ihre Freunde und die Eltern der Kinder geflüchtet oder verstreut worden sind.

Die Christen in Kajokeji sind sehr herzliche und liebenswerte Menschen. Besonders auffällig ist ihr lebhaftes Winken und eine für die Erweckungsbewegung einzigartige Tanzart, die unaufhörliches Händeschütteln beinhaltet. Dennoch liegt über allem wie ein grauer Filter der Schatten des Leids. Der Schmerz sitzt tief.

Umso mehr hat mich das positive Feedback der Konferenzteilnehmer gefreut. Der Leiter der Erweckungsbewegung in einem Flüchtlingscamp hinter der Grenze in Uganda sagte: „Deine Worte werden dahin kommen und sich auswirken. Vergiss uns nicht, wenn du zurück gehst.“ Ein anderer Leiter sagte: „Unser Geist wurde erweckt durch deine Worte.“

Erfrischt und gestärkt kehrten die Teilnehmer zurück, bereit für eine neue Erweckungsbewegung. Es war eine Ehre, diese Brüder und Schwestern zu treffen, die unter schwersten Bedingungen dem Herrn treu bleiben und ihm weiter dienen. Es gibt Hoffnung für den Südsudan!

Durch deine Spenden hilfst du uns,
weltweit Hoffnung zu verbreiten.

Vielen Dank!



Daniel Schott
Evangelist



Trotz der großen Hitze versammelten sich die Teilnehmer, um dem Evangelisten und weiteren Rednern zuzuhören. Passend zur kritischen Situation des Landes lehrte Daniel zu den Themen Erweckung, Jüngerschaft und Heilung. Die Botschaften hinterließen einen bleibenden Eindruck. Am Freitag legte der Evangelist den Teilnehmern die Hände auf. Der Heilige Geist berührte die Leiter und Salbung und Erweckung wurden freigesetzt.

In den Pausen wurden Berge von Brei, eine Mischung aus Cassavawurzeln und Sorghum-Hirse verspeist. Die Mangobäume, die auf dem Gelände standen, boten willkommenen Schatten.

Am Samstagabend predigte Daniel dann noch über Radio Ebenezer 96.7 FM. Die Erweckungsbotschaft erreichte die Menschen in Kajokeji, Uganda und bis in den Kongo.

Das Feedback zur Konferenz war sehr positiv. Die Leiter bedankten sich beim Evangelisten. Einer der Leiter erklärte: „Gott hat dich hergebracht in einer sehr schweren Zeit als einen Propheten, um Heilung und Wiederherstellung zu bringen.“ Das Wochenende war ein Wendepunkt für die Region. Erfrischt und gestärkt kehrten die Teilnehmer zurück, bereit für eine neue Erweckungsbewegung. Es wird und wurde Geschichte geschrieben.



BORJA – LEBEN FÜR IMMER VERÄNDERT ////

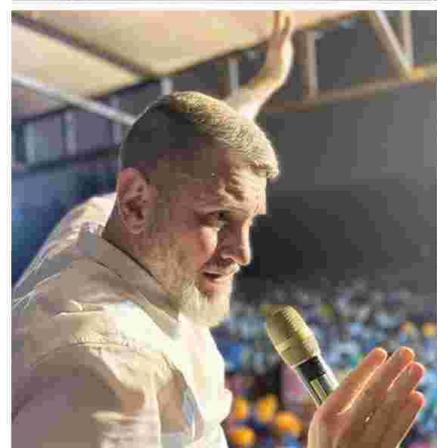
Äthiopien ist ein Land der Erweckung, in dem die Menschen ihren Gott lieben. Evangelist Schott verkündete das Evangelium in Borja, nahe Hawassa.

Das Team wurde mit Begeisterung in der Stadt empfangen. Hunderte von Chorsängern waren in ihren Roben erschienen, um den Evangelisten mit Gesang und feierlichem Einzug willkommen zu heißen.

Daniel predigte kraftvolle Evangeliumsbotschaften, während der Heilige Geist wirkte. Die Menschen strömten zum Altar, um Vergebung der Sünden und Heilung zu empfangen. Darauf folgten Zeugnisse, Freude und Tanz.

In dieser Region bricht die Nacht schnell herein. Während das Team nach Hawassa zurückkehrte, sah es die Besucher und Chormitglieder noch immer in ihren wunderschönen Gewändern, wie sie im Dunkeln nach Hause gingen – ein unvergesslicher Anblick!

Die letzte Nacht der Evangelisation war herausfordernd. Religion hatte ihre Spuren in den Herzen der Menschen und ihrer Leiter hinterlassen. Doch das Reich Gottes triumphierte, und Leben wurden für immer verändert! Es war ein besonderer Moment, als die Leiter für Erweckung beteten.



DAS ECHTE EVANGELIUM ////

Vom 23. bis 26. Januar predigte Evangelist Daniel Schott in Maswa, Tansania. Die Anreise war strapaziös, und der letzte Teil der Reise ging größtenteils über unbefestigte Straßen.

Die lokale Pastorenvereinigung hatte sich zusammengetan, um den deutschen Evangelisten einzuladen. An vier Abenden verkündigte Daniel das Evangelium, und an drei Tagen fanden morgens Seminare statt. Der Heilige Geist wirkte an diesem Wochenende in Maswa.

Die Besucher erlebten die Vergebung ihrer Sünden, und etliche entschieden sich zum ersten Mal, Jesus nachzufolgen. Einige Hundert wurden an diesem Wochenende geheilt, auch von langjährigen Krankheiten. Unter anderem ein Mann, der nach vielen Krankenhausbesuchen und 28 Jahren Leiden von Magenbeschwerden geheilt wurde.

Am Ende der Evangelisation kam ein junger Mann mit der Flagge von Maswa auf die Bühne, um mitzuteilen, dass Gott Maswa heile. Die Veranstaltungen wurden live im Regionalfernsehen der Simiyu-Region übertragen. Die Pastoren in Maswa waren dankbar und freuten sich über das „echte Evangelium“, das der deutsche Evangelist predigte, und luden ihn ein wiederzukommen.



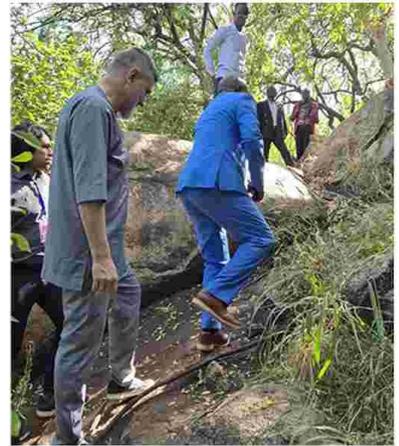
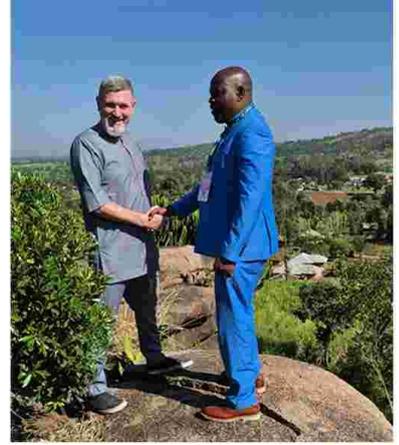
AGONGO – ÜBEREINANDER ////

Der Kreis Migori im Südwesten Kenias ist der zweitärmste Landkreis des Landes. Die Haupteinnahmequelle ist der Anbau von Zuckerrohr, das das ganze Jahr über geerntet wird.

Im Februar war Evangelist Schott dort im Dorf Agongo, um auf einer Leiterschaftskonferenz und bei Erweckungsgottesdiensten zu predigen. Fernab der Hauptstraße führt der unbefestigte Weg zu einer Anhöhe, auf der sich ein großes Werk befindet mit angeschlossener Schule und einem beeindruckenden Kirchengebäude. Hier versammelten sich für vier Tage Christen und Leiter aus der Region, um geschult und erweckt zu werden. Daniel forderte die Teilnehmer zur Umkehr und zu einem hingeebenen Leben heraus. Menschen strömten zum Altar, um Vergebung der Sünden zu empfangen. Sie erlebten das Wirken des Heiligen Geistes. Etwa 200 Menschen wurden geheilt und es folgten Zeugnisse.

Agongo, der Name des Dorfes, bedeutet „übereinander“ und bezieht sich auf die großen Felsblöcke in der Gegend, die sich übereinander türmen. An einem dieser Orte hat sich eine Höhle gebildet, die vor 19 Jahren noch von den „Regenmachern“ genutzt wurde, um in Trockenzeiten Regen heraufzubeschwören. Bischof Amonde, der Gastgeber, Evangelist Schott und weitere Gläubige besuchten diesen besonderen Ort. Jetzt ist es eine Gebetshöhle und weit über die Region als „Agongo Prayer Cave“ bekannt. Das sind gute Voraussetzungen für eine Erweckung.

Am Sonntagnachmittag predigte Daniel dann bei einem Open-Air Event in Migori, der nächsten größeren Stadt. Der Herr berührte die christlichen Leiter und es war beeindruckend zu sehen, wie Christen sich öffentlich hinknieten und Gott um Vergebung und Erweckung für das Land baten. So fängt Erweckung an!



BANKVERBINDUNGEN

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE79 4905 0101 0040 1217 17
BIC: WELADED1MIN

Deutsche Bank Gummersbach
IBAN: DE02 3847 0024 0050 4407 00
BIC: DEUTDE3384



IMPRESSUM

0571 388 5343
info@gloevanet.org
gloevanet.org

APRIL 2025

Global Evangelistic Network e. V.
Alte Halde 4, 32423 Minden